

Klasse 6

Lehrbuch: noch offen

Kompetenzen, die in jeder Unterrichtsreihe gefördert werden:

1

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und Lokalisierung
- entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen
- arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen
- stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachsprache dar

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren ihr Konsum- und Freizeitverhalten und treffen begründete Entscheidungen
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten

UNTERRICHTSVORHABEN:

Kompetenzen:	Inhalte
<u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - lokalisieren Räume und beschreiben Lagebeziehungen von Orten - unterscheiden Merkmale von Siedlungen verschiedener Größe und erklären deren Ausstattung, teilsräumliche Gliederung und Funktionen - erläutern funktionale Verflechtungen zwischen Räumen unterschiedlicher Lage und Ausstattung <u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich gelegenen und strukturierten Siedlungen <u>fachschaftsinterne Vereinbarungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - führen einen Erkundungsgang zur Grobgliederung einer Stadt durch und kartieren dabei die Gebäudenutzung verschiedener Viertel von Bensberg (HK 1) - nutzen zur Orientierung und Erkundung von Wohn- und /oder Schulort digitale Anwendungen, z. B. GoogleMaps oder GPS	<u>Leben in Stadt und Land</u> (Inhaltsfeld 1) - Orientierung im Nahraum und Erkundung der Schulumgebung - Orientierung in Deutschland - Unterscheidung physiognomischer und funktionaler Merkmale städtischer und ländlicher Siedlungen - Stadt-Umland-Beziehungen: Daseinsgrundfunktionen, Suburbanisierung und Pendler

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte
<u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - kennzeichnen vor dem Hintergrund der jeweiligen räumlichen Voraussetzungen Potenziale und Grenzen landwirtschaftlicher Nutzung - erklären die Produktionsvorgänge und logistischen Abläufe, die unserem vielfältigen Nahrungsmittelangebot zu Grunde liegen - erläutern Ursachen und Merkmale des agrarischen Strukturwandels <u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen verschiedene landwirtschaftliche Produktionsweisen bezüglich ihrer Bedeutung für die Nahrungsmittelversorgung sowie ihrer Nachhaltigkeit <u>fachschaftsinterne Vereinbarungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - entwickeln einen Fragebogen zum Ernährungsverhalten der Klasse und werten die Ergebnisse aus, indem sie entsprechende Diagramme erstellen (HK 2?)	<u>Herkunft unserer Nahrungsmittel</u> (Inhaltsfeld 3 / Teil A) - Standortfaktoren für landwirtschaftliche Nutzung in verschiedenen Regionen Deutschlands - Produktionskette von Nahrungsmitteln vom Rohstoff zum Endverbraucher - strukturelle Veränderungen in der Landwirtschaft: Konzentration, Spezialisierung, Mechanisierung, Intensivierung - unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionsweisen: konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe

Kompetenzen:	Inhalte
<u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - kennzeichnen verschiedene Standortfaktoren industrieller Produktion - erklären Merkmale von traditionellen und modernen industriellen Produktionsabläufen - erläutern Ursachen und Auswirkungen des Strukturwandels, insbesondere der Tertiärisierung <u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - erörtern Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen	<u>Waren und Dienstleistungen und ihre Bedeutung für uns</u> (Inhaltsfeld 3 / Teil B) - Bedeutung ausgewählter industrieller Standortfaktoren, z. B. Rohstoffe, Arbeitskräfte und Verkehrsinfrastruktur - typische Produktionsabläufe ausgewählter Industriebranchen, z. B. Automobil- / Hightech-Industrie - Strukturwandel industriell geprägter Räume, z. B. des Ruhrgebiets - Entwicklung und Bedeutung des tertiären Wirtschaftssektors

Kompetenzen:	Inhalte
<u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - beschreiben ihnen bekannte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Nahraum und vergleichen diese mit Angeboten in anderen Räumen - kennzeichnen Voraussetzungen und Gunstfaktoren für die touristische Nutzung von Räumen - erklären typische Entwicklungen, die sich durch die touristische Erschließung von Räumen und die wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus einstellen <u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler... - erörtern Chancen und Probleme, die sich durch unterschiedliche Formen des Tourismus für die Zielregion ergeben, und differenzieren dabei zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten	<u>Unterwegs in Nah und Fern</u> (Inhaltsfeld 2) - Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Räumen unterschiedlicher Ausstattung - touristisches Potenzial von Räumen auf Grundlage naturgeographischer und anthropogener Voraussetzungen - Veränderungen eines Raumes durch den Tourismus, z. B. bezüglich Physiognomie, Demographie, Ökonomie und Umwelt - Merkmale und Auswirkungen verschiedener Formen des Tourismus, z. B. Massentourismus im Vergleich mit sanftem Tourismus